

Hilfe DiReKt



FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Frische Kampagne für Neumitglieder

PFLEGE- UND GESUNDHEITSCAMPUS

Projektantrag und Baustart

VORSTANDSWECHSEL

Neues Mitglied und neue Strukturen

Inhalt

3

Vorwort

Ines Gersdorf, DRK Vorstandsmitglied für die Bereiche Personal, Bildung und Kommunikation

4

Fördermitgliedschaft: Frische Kampagne für Neumitglieder

5

Vorstandswechsel: Neues Mitglied und neue Strukturen

6

Pflege- und Gesundheitscampus: Startschuss für die Bauarbeiten

8

Respekt den Rettern in Kahla:

Spektakuläre Rettung des Thüringer Innenministers bei Höchsttemperaturen

9

Waldbrand auf der Saalfelder Höhe:

DRK-Helfer des Katastrophenschutzes unterstützen

10

Landesüberprüfung im Jugendrotkreuz: Jena ist Gaststadt

12

Azubi-Tag: Ausbildungsbeginn im neuen DRK Bildungscampus

14

Neue Fahrzeuge für unseren DRK-Kreisverband

14

Die Grundsätze des DRK werden 60

15

DRK Teddyrettung aus der Kiste:

Gesundheitsthemen in Kinderhände bringen

16

Ehrenamt im Porträt: Von der Hundeliebe zur Lebensrettung

18

Internationaler Tag des Ehrenamts:

Einblicke in die Ehrenamtsarbeit in unserem Kreisverband

19

Tag der Retter 2025: DRK-Kreisverband zeigt Vielfalt seiner Arbeit in Eisenberg

20

Fünftes Jubiläum im Rosepark mit Tag der offenen Tür

20

Neueinzug "Rosie": Empathie-Roboter in der Pflegebetreuung

21

Ein fester Bestandteil Jenas: Der DRK-Kleiderladen wird 20

22

Bildung, Kinder, Jugend und Familie:

Gemeinsames Lernen, Austausch und Begegnung

24

Rechtsecke: Reicht die Krankschreibung aus?

25

Raten und gewinnen

26

Alle Ansprechpartner auf einen Blick



Impressum

Hilfe Direkt, DRK-Mitgliederzeitung, 31. Jahrgang, Heft 2, Winter 2025, erscheint zweimal jährlich

Auflage: 6000 Stück

Herausgeber: DRK-Kreisverband
Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Vorstand: Peter Schreiber, Ines Gersdorf, Andreas Dippl

Präsident: Thomas Schütze

Anschrift: Dammstraße 32, 07749 Jena

Telefon: 03641 400-0 **Fax:** 03641 400-111

E-Mail: info@drk-jena.de

Internetseite: www.drk-jena.de

Facebook: @DRK.KVJena **Instagram:** @drk.jena **Youtube:** @drk_jena

Redaktion und Layout: Ulrike Dochow

Bildnachweise: DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Förderkraft, KAOS Shots GmbH

Druck und Verteilung:

WVD Dialog Marketing, Kauffahrtei 25, Haus 2, 09120 Chemnitz

Titelbild dieser Ausgabe:

Zwei Werbende zur Neugewinnung von Fördermitgliedern in Jena und im Saale-Holzland-Kreis, Bild: Förderkraft GmbH

Vorwort



Liebe Leserschaft,

am 5. Dezember begingen wir in festlicher Atmosphäre den Tag des Ehrenamts. Diesen besonderen Tag haben wir zum Anlass genommen uns bei all jenen zu bedanken, die in unserem DRK-Kreisverband mit großem persönlichem Einsatz freiwillig helfen und ein herausragendes Engagement für unsere Gesellschaft und unsere Region zeigen - eine unverzichtbare Säule für viele Bereiche unseres Zusammenlebens.

Besonders wichtig ist mir, daran zu erinnern, dass das DRK und unser Kreisverband nicht allein vom Hauptamt getragen werden. Vielmehr sind es über 600 ehren-

amtlich engagierte Menschen in Jena und dem Saale-Holzland-Kreis, die mit ihrem Einsatz wesentlich dazu beitragen, dass wir unsere vielfältigen Aufgaben im sozialen und gesellschaftlichen Bereich erfüllen können. Dieses Engagement verdient höchste Wertschätzung – und gezielte Unterstützung. Diese Unterstützung erhalten wir u.a. auch von Ihnen, liebe Fördermitglieder. Dafür sind wir sehr dankbar.

So können viele öffentliche Veranstaltungen, seien es Sportveranstaltungen, Konzerte oder Volksfeste, nur stattfinden, weil Ehrenamtliche in Ihrer Freizeit dafür sorgen, dass dies sicher geschieht und im Falle eines Notfalls Hilfe unmittelbar vor Ort ist. Die Wasserwacht sorgt mit viel Einsatz dafür, dass Kinder sicher schwimmen lernen und Rettungsschwimmer eine Garantie für ungetrübten Badespaß bieten können. Im Jugendrotkreuz werden mit Einfühlungsvermögen und Herzblut die Helfer von morgen ausgebildet. Zusätzlich dazu engagieren sich Helferinnen und Helfer „im Hintergrund“: da werden Schachkurse für Seniorinnen und Senioren angeboten, Kinderaugen durch Vorlesende in Kitas zum Leuchten gebracht und Unterstützung bei Festen und Veranstaltungen gewährleistet – viele kleine und große Aktionen, die das Leben für einzelne und die Gemeinschaft bereichern und verschönern.

Wie wichtig ein top ausgebildetes, hervorragend strukturiertes und organisiertes Ehrenamt und wie unverzichtbar ein starker Katastrophenschutz für unsere Region und jeden Einzelnen ist, haben wir in die-

sem Sommer am Beispiel des Waldbrandes auf der Saalfelder Höhe erlebt. Die große Unterstützung durch Helferinnen und Helfer, die sehr gute Zusammenarbeit und die Menschlichkeit untereinander, geben uns ein Gefühl dafür, wie wichtig die Förderung und Unterstützung des Ehrenamtes ist.

Darum möchte ich Danke sagen: Danke, dass es Menschen gibt, die sich in ihrer Freizeit engagieren, damit andere unbeschwert feiern können; die da sind, wenn man sie braucht und die sich unermüdlich für andere und deren Sicherheit einsetzen.

Als neues Vorstandsmitglied für die Bereiche Bildung, Personal und Kommunikation ist es mir zudem ein Anliegen, dass das Hauptamt künftig noch stärker als Partner des Ehrenamtes wirken kann. So soll sich der Fachbereich Bildung als Ort der Begegnung, des Lernens und der Weiterentwicklung etablieren. Unser Ziel ist es, Kompetenzen zu festigen, neue Fähigkeiten zu fördern und so die ehrenamtliche Arbeit in der Region nachhaltig zu stärken. Aber auch für das Hauptamt sowie für die Bürgerinnen und Bürger unserer Region wird der neue Bildungscampus vielfältige Angebote bereithalten – und hoffentlich zu einem Raum des Lernens und der Verständigung werden.

Herzlichst

Ihre Ines Gersorf

**Vorstandsmitglied für die Bereiche
Personal, Bildung und Kommunikation**



Liebe Fördermitglieder, Ehrenamtliche, Mitarbeitende und geschätzte Leserschaft der Hilfe Direkt,

zum bevorstehenden Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel möchte ich Ihnen von Herzen meine besten Wünsche übermitteln. Mögen Ihnen die kommenden Tage Ruhe,

Gesundheit und Zuversicht schenken.

In den letzten Monaten durfte der Kreisverband über 1:200 neue Fördermitglieder willkommen heißen – ein starkes Zeichen der Solidarität und ein wertvoller Beitrag zur Stärkung unserer Gemeinschaft. Ich heiße alle neuen Unterstützerinnen und Unterstützer herzlich willkommen.

Mit ihrem Engagement und ihrer Verlässlichkeit sorgen Sie dafür, dass unsere eh-

renamtliche Arbeit weiterhin möglich ist. Ihre Hilfe trägt maßgeblich dazu bei, Menschen in Not beizustehen.

Ihnen allen wünsche ich frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes und friedvolles neues Jahr.

Herzlichst

Ihr Thomas Schütze

**Präsident des DRK-Kreisverbandes
Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.**

Fördermitgliedschaft: *Frische Kampagne für Neumitglieder*

Nach mehreren Jahren Pause startete der DRK-Kreisverband am 8. September 2025 mit einer neuen Fördermitgliederkampagne. In den darauffolgenden Wochen waren dafür geschulte Werbende in Jena und dem SHK unterwegs. Sie sind an offizieller DRK-Kleidung und Dienstaussweisen zu erkennen und informierten die Einwohnerschaft direkt an der Haustür über die Arbeit des Roten Kreuzes in der Region.

„Viele Menschen wissen nicht, dass zentrale Bereiche wie der Katastrophenschutz, der Sanitätsdienst, der Bevölkerungsschutz, die Wasserwacht, das Jugendrotkreuz, die Rettungshundestaffel sowie die Arbeit mit Menschen im Rentenalter in unseren Begegnungszentren überwiegend ehrenamtlich getragen werden“, erklärt der Kreisverband. „Um diese Arbeit dauerhaft zu sichern, brauchen wir eine starke Basis an Fördermitgliedern.“

Notwendigkeit der Mitgliedergewinnung

Zum Start der Kampagne zählte der Kreisverband 3.781 Fördermitglieder – eine starke Gemeinschaft, die das Rote Kreuz in der Region trägt.

Jedes Fördermitglied trägt dazu bei, dass über 900 hauptamtlich Beschäftigte und rund 600 Ehrenamtliche ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können: von Erster Hilfe, Rettungsdienst und Katastrophenschutz

über die ambulante Pflege und Beförderung Pflegebedürftiger bis hin zum Betrieb von Sozialstationen, Kindertagesstätten, Bildungseinrichtungen und Alltagshilfen für ältere oder kranke Menschen.

Um die sozialen Aufgaben und die Unterstützung der Ehrenamtlichen auch künftig gewährleisten zu können, ist es notwendig, neue Mitglieder zu gewinnen. Die aktuelle Kampagne startet im Raum Jena und soll hier die Grundlage für den weiteren Ausbau in der Region bilden. Ziel ist es, die ehrenamtliche Arbeit sichtbarer zu machen und eine langfristige Unterstützung zu sichern.

Vorteile einer Fördermitgliedschaft

Eine Fördermitgliedschaft beim Deutschen Roten Kreuz verbindet soziales Engagement mit konkreten Vorteilen. Sie bietet ein besonderes Plus an Sicherheit. Im medizinischen Notfall erfolgt eine kostenlose Rückholung aus dem Ausland.

Zusätzlich besteht die Gewissheit, im sozialen Bereich nachhaltig Gutes zu bewirken und Projekte zu unterstützen, die unmittelbar den Menschen in der Region zugutekommen.

Die Förderbeiträge tragen dazu bei, die Aus- und Weiterbildung sowie die Ausrüstung der Ehrenamtlichen zu sichern. Auch das Jugendrotkreuz, die Bereitschaften, der Katastrophenschutz sowie zahlreiche Angebote für ältere Menschen profitieren unmittelbar.

Ablauf und Sicherheit

Interessierte konnten ihre Fördermitgliedschaft direkt über ein Tablet der Werbenden abschließen. Dabei galt:

- Die Beitragshöhe wird individuell festgelegt.
- Es werden weder Bargeld noch Sachspenden entgegengenommen.
- Alle Daten werden ausschließlich über das offizielle Antragsverfahren erfasst.

Unterstützung bleibt vor Ort

„Jede Fördermitgliedschaft stärkt unmittelbar die Arbeit in unserer Region“, betont der Kreisverband. „Die Unterstützung kommt direkt den Projekten zugute, die den Menschen in Jena und Umgebung helfen.“

Ausweitung auf den Saale-Holzland-Kreis

Viele Menschen möchten die ehrenamtliche Arbeit des DRK in der Region unterstützen. In den vergangenen Wochen hat der Kreisverband viel Zuspruch für sein ehrenamtliches Engagement erhalten.

Aufgrund der positiven Resonanz in Jena und vermehrter Nachfragen aus dem Umland wurde die Kampagne ab 3. November auf umfangreiche Gebiete im Saale-Holzland-Kreis ausgeweitet. Die Teams werden dann auch bis in den Dezember u.a. in Eisenberg, Bürgel, Kahla, Stadtroda, Bad Klosterlausnitz, in den Verwaltungsgemeinschaften Dornburg-Camburg, Hermsdorf, Heidefeld-Elstertal-Schkölen, Hügelland-Täler und im Südlichen Saaleetal präsent sein.

Seit dem 8. September 2025 waren unsere DRK-Werberinnen und Werber Leonard, Lea, Emma, Hans, Henry, Richard, Jakob, Stephan, Matti, Hassieb und Edgar in Jena und im SHK unterwegs.



Vorstandswechsel: Neues Mitglied und neue Strukturen

Beim Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. hat es zum Herbst 2025 einen bedeutenden personellen Wechsel im Vorstand gegeben.

Verabschiedung von Dr. Astrid Weiß



Nach mehr als 32 Jahren engagierter Tätigkeit verabschiedete sich Vorstandsmitglied Dr. Astrid Weiß Ende September 2025 in den wohl-

verdienten Ruhestand. Sie war seit dem 01.04.1993 für den Kreisverband tätig und wurde am 12.11.2004 in den Vorstand berufen. Dort verantwortete sie seither den Geschäftsbereich Kinder, Jugend und Familie.

Unter ihrer Leitung wurde die Arbeit des Kreisverbands in diesem Bereich stetig ausgebaut und geprägt. Zahlreiche Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien in der Region tragen ihre Handschrift. Mit ihrem hohen Engagement, fachlicher Experti-

se und persönlicher Ausstrahlung hat Frau Dr. Weiß die Arbeit des DRK in der Region entscheidend mitgestaltet.

Der Kreisverband dankt ihr herzlich für ihre langjährige und erfolgreiche Arbeit und wünscht ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Ines Gersdorf wird neues Vorstandsmitglied

Zum 01.10.2025 rückt Ines Gersdorf in den Vorstand auf. Die erfahrene Fachbereichsleiterin für das Personalmanagement ist bereits seit dem 01.10.2002 im Kreisverband tätig und kennt die Strukturen und Mitarbeitenden bestens.

Als neues Vorstandsmitglied übernimmt sie künftig die Fachbereiche Personal, Bildung und Kommunikation. Mit ihrer Expertise und langjährigen Erfahrung bringt sie die besten Voraussetzungen mit, die Arbeit des Kreisverbands erfolgreich weiterzuführen und neue Impulse zu setzen.

Neuordnung der Geschäftsbereiche

Neben diesem Wechsel wurden die Zuständigkeiten im Vorstand neu strukturiert:

Peter Schreiber, Vorstandsvorsitzender,

verantwortet weiterhin die Bereiche Ehrenamt, Nationale Hilfsgesellschaften und zentrale Dienste.

Andreas Dippl übernimmt zum 01.10.2025 den neuen Geschäftsbereich Jugend und Wohlfahrtspflege, der die bisherigen Bereiche Seniorendienste sowie Kinder, Jugend und Familie umfasst. Zudem bleibt er Geschäftsführer der DRK Seniorenheime gGmbH.

Kontinuität und Aufbruch zugleich

Mit dem Wechsel im Vorstand verbindet der Kreisverband Dankbarkeit für die geleistete Arbeit von Frau Dr. Weiß und Zuversicht für die kommenden Jahre. Gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Peter Schreiber, Vorstandsmitglied Andreas Dippl und der neuen Vorständin Ines Gersdorf wird die Führung des DRK-Kreisverbands die Weiterentwicklung der Angebote und Dienste im Sinne der Menschen in Jena, Eisenberg und Stadtroda aktiv gestalten. Peter Schreiber sagt anerkennend: „Ich freue mich sehr, wieder mit einem vollständigen und starken Vorstand zu arbeiten und gemeinsam neue wie auch altbekannte Herausforderungen zu meistern.“



Peter Schreiber
Vorstandsvorsitzender

Geschäftsbereich
Nationale Hilfsgesellschaft,
Finanzen



Ines Gersdorf
Vorstandsmitglied

Geschäftsbereich
Personal, Bildung
und Kommunikation



Andreas Dippl
Vorstandsmitglied

Geschäftsbereich
Jugend und
Wohlfahrtspflege

Pflege- und Gesundheitscampus: Startschuss für die Bauarbeiten



Mit einem symbolischen Wandabriss haben am 24.09. die Bauarbeiten am derzeitigen Seniorenheim „Am Kleinertal“ begonnen. Hier entsteht in den kommenden Jahren ein moderner Campus, der Pflege, ärztliche Versorgung, Apotheke und weitere Gesundheitsangebote unter einem Dach vereint – ein Gewinn für die ganze Bewohnerschaft und den gesamten Stadtteil.

Mit dem offiziellen Beginn der Bauarbeiten hat die Umgestaltung des Seniorenheims „Am Kleinertal“ zum neuen Pflege- und Gesundheitscampus des Deutschen Roten Kreuzes in Jena-Winzerla begonnen. In den kommenden Jahren wird hier ein moderner Standort entstehen, der Pflege, medizinische Versorgung und Apotheke unter einem Dach vereint.

30 Gäste beim Auftakt im Seniorenheim

Zur Auftaktveranstaltung hatten sich rund 30 Gäste im ersten Obergeschoss des Seniorenheims versammelt. Dort wandten sich DRK-Vorstand Peter Schreiber sowie Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche mit einleitenden Worten an die Anwesenden und betonten die Bedeutung des Projekts für die im Kleinertal Lebenden wie auch für

den gesamten Stadtteil.

Anschließend erfolgte der symbolische Baustart in Form eines Wandabrisses mit dem Vorschlaghammer in der ehemaligen Gemeinschaftsküche der Einrichtung. Gemeinsam griffen Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche, DRK-Vorstand Peter Schreiber, Andreas Dippl (Geschäftsführer der DRK Seniorenheime gGmbH), Präsident Thomas Schütze, Ortsteilbürgermeister von Jena-Winzerla Markus Mess sowie igb-Projektleiter Christian Prieß zum Werkzeug – eine Impression, die den Auftakt der Sanierung eindrucksvoll unterstrich.



Mit dem neuen Campus entsteht in Winzerla ein Ort, der weit über die klassische Pflege hinausgeht.

Dr. Thomas Nitzsche, Oberbürgermeister

Moderner Gesundheitscampus entsteht in Bauabschnitten

Im ersten Bauabschnitt wird der Flachbau entkernt und entrümpelt. Dort ziehen künftig die Arztpraxen mit den Allgemeinmedizinern Michael Freyer und Dr. Christian Fleischhauer sowie eine gynäkologische Praxis des Zentrums für ambulante Medizin

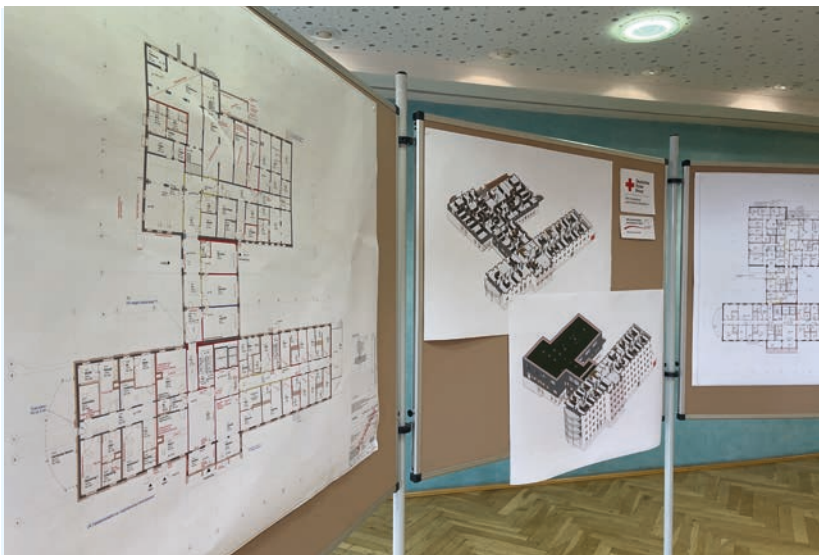
des Universitätsklinikums Jena ein. Auch die Apotheke aus dem Columbus-Center findet hier ihren neuen Platz. Ergänzt wird das Angebot durch einen Hörgeräteakustiker und einem HNO-Arzt aus dem UKJ sowie ein Wund- und Heilzentrum von Reha-Aktiv.

Eine besondere Herausforderung besteht darin, dass die anschließende Sanierung des Pflegeheims im laufenden Betrieb erfolgt. Für die dort Lebenden bedeutet das: Ihre Versorgung und Betreuung bleiben jederzeit gewährleistet – trotz Bauarbeiten. Gleichzeitig wird großer Wert daraufgelegt, die Arbeitsbedingungen für die Pflege- und Betreuungskräfte so zu gestalten, dass sie ihre Aufgaben auch unter den besonderen Umständen bestmöglich erfüllen können.

„Wir wissen, dass Bauarbeiten im Alltag für alle Beteiligten eine Belastung sind. Umso wichtiger ist es uns, die Menschen mitzunehmen – sowohl die älteren Menschen hier als auch die Mitarbeitenden. Sie haben viele wertvolle Anregungen in die Planungen eingebracht. Am Ende schaffen wir ein Haus, das ihren Bedürfnissen wirklich gerecht wird“, sagte Peter Schreiber, Vorstand des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. beim Baustart.

Auch Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche, der die Schirmherrschaft für das Bau-

vorhaben übernommen hat, hob die Bedeutung des Projekts hervor: „Mit dem neuen Campus entsteht in Winzerla ein Ort, der weit über die klassische Pflege hinausgeht. Hier werden medizinische Versorgung, Betreuung und Unterstützung unter einem Dach gebündelt – das stärkt die Lebensqualität der hier lebenden Menschen und gibt dem gesamten Stadtteil Rückenwind. Für Jena ist das ein klares Signal, dass wir gemeinsam in eine gute und zukunftsfähige Versorgung investieren. Bemerkenswert ist, dass das DRK bei der Planung nicht nur an sich selbst gedacht, sondern gemeinsam mit weiteren Partnern eine Lösung entwickelt hat, die vielen zugutekommt und den Stadtteil als Ganzes voranbringt.“



Zeitplan und Investition

Die Umsetzung erfolgt in mehreren Bauabschnitten: Im Sommer 2026 soll der neue Anbau mit einem verbindenden Gebäudeteil fertiggestellt sein. Im Frühjahr 2027 folgt die Sanierung des rechten Flügels des Bettenhauses, bevor im Frühjahr 2028 schließlich auch der linke Flügel modernisiert übergeben werden kann. Insgesamt investiert das DRK rund 23 Millionen Euro in das Projekt.



Respekt den Rettern in Kahla: Spektakuläre Rettung des Thüringer Innenministers Georg Maier bei Höchsttemperaturen



Im Mittelpunkt des Besuchs stand neben der Übung vor allem die effektive Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, DRK-Rettungsdienst und anderen Behörden. Maier und Waschnewski nutzten die Gelegenheit, um sich vor Ort ein Bild von der Einsatzbereitschaft der gesamten Blaulichtfamilie zu machen. „Solche Einsätze zeigen, wie wichtig das reibungslose Zusammen-

mensspiel aller Beteiligten ist – nur so können Menschenleben effektiv gerettet werden“, betonte er.

Nach der Übung ging es für den Innenminister stilecht mit dem ATV (All-Terrain-Vehicle) zum Feuerwehrgerätehaus, wo er bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch mit den Einsatzkräften kam. Dort wurden Anliegen, Herausforderungen und Erfahrungen aus dem Alltag der Rettenden direkt mit dem Minister und dem Landrat diskutiert.

Ein weiterer Höhepunkt war die feierliche Übergabe von drei neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) an die Stützpunktfeuerwehren in Kahla, Eisenberg und Dornburg-Camburg. Die Fahrzeuge wurden vom Landkreis Saale-Holzland beschafft und mit Fördermitteln des Landes Thüringen unterstützt – ein sichtbares Zeichen für die gezielte Stärkung der örtlichen Einsatzstrukturen.

Am 2. Juli machte die diesjährige Respekt-den-Rettern-Tour Station im thüringischen Kahla. Bei Temperaturen jenseits der 37 Grad besuchte Thüringens Innenminister Georg Maier gemeinsam mit Landrat Johann Waschnewski den DRK-Rettungsdienst in Kahla und die örtliche Feuerwehr – und begab sich dabei selbst in eine brenzlige Situation.

Im Rahmen eines simulierten Großeinsatzes an einer Kahlaer Schule wurde ein Feuer im dritten Stock angenommen. In einer realitätsnahen Übung mussten Maier und Waschnewski aus dem Gebäude gerettet werden – spektakulär über die Drehleiter der Feuerwehr. Direkt im Anschluss übernahm der Rettungsdienst des DRK die simulierte medizinische Versorgung der „Geretteten“. Der Innenminister zeigte sich sichtlich beeindruckt vom Einsatz und der Professionalität der Einsatzkräfte: „Ich habe versucht, möglichst viel Drama der Situation mitzugeben“, sagte Maier augenzwinkernd.

#RespektDenRettern

Die Tour ist Teil der landesweiten Kampagne „Respekt den Rettern“, die 2020 vom Thüringer Innenministerium ins Leben gerufen wurde. Sie macht auf die enorme Bedeutung der Arbeit von Feuerwehr, Rettungsdiensten und Polizei aufmerksam. Innenminister Maier betonte in Kahla:

„Rettungs- und Einsatzkräfte leisten täglich eine lebenswichtige Arbeit für unsere Gesellschaft. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wären wir alle einem deutlich höheren Risiko ausgesetzt – sei es durch unbehandelte Verletzungen, durch unkontrollierte Brände oder durch fehlende Sicherheit auf unseren Straßen.“

Die Botschaften der Kampagne sind klar:

- Wir respektieren die Arbeit der Retter!
- Wir behindern ihre Einsätze nicht – kein Gaffen, kein Meckern, keine unnötigen Fotos!
- Wir machen Platz, wenn es darauf ankommt!
- Wir verstehen, dass Einsätze Zeit brauchen!
- Wir missbrauchen den Notruf nicht!
- Wir wertschätzen die Heldinnen und Helden des Alltags!

Mit der diesjährigen Tour setzt das Ministerium erneut ein starkes Zeichen für Anerkennung, Dialog und Unterstützung – und rückt dabei die Menschen in den Mittelpunkt, die tagtäglich für unsere Sicherheit sorgen.



Waldbrand auf der Saalfelder Höhe: Katastrophenschutz des DRK unterstützt

DRK unterstützt mit Sanitätsdienst und Führungsunterstützung beim Waldbrand auf der Saalfelder Höhe.

Der großflächige Waldbrand im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt stellt die schwerste Brandkatastrophe in Thüringen seit mehr als drei Jahrzehnten dar. Auch der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. war mit haupt- und ehrenamtlichen Kräften vor Ort aktiv im Einsatz, um die Feuerwehren und Katastrophenschutz-einheiten zu unterstützen.

Sanitätsdienstliche Absicherung im Einsatzabschnitt EAS 1

Am frühen Freitagmorgen, gegen 04:00 Uhr, wurde durch den DRK-Kreisverband ein N-KTW in Dienst gestellt, der vollumfänglich als Rettungswagen ausgestattet ist. Das Fahrzeug wurde mit Rettungs- und Notfallkräften besetzt. Es wurde im Einsatzabschnitt EAS 1 zur Brandbekämpfung zwischen Göselsdorf und Großeundorf stationiert. Ziel war die sanitätsdienstliche Absicherung der zahlreichen im Gebiet eingesetzten, meist ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte aus Thüringen und Bayern. Unter den extremen Einsatzbedingungen war eine ständige medizinische Versorgung vor Ort unerlässlich.

Führungsunterstützung durch ELW im Schichtbetrieb

Bereits seit Donnerstagnachmittag befand sich der Einsatzleitwagen (ELW) im Einsatzgebiet, um die Führungsunterstützung eines Einsatzabschnitts zu gewährleisten.



Die Organisation erfolgte im 12-Stunden-Schichtbetrieb, aufgeteilt unter vier erfahrenen Führungskräften der DRK-Bereitschaft Jena sowie jeweils einem Assistierenden. Diese koordinative Unterstützung leistet einen wichtigen Beitrag zur effektiven Einsatzführung vor Ort.

Herausforderung durch aufflammende Glutnester

Die Situation blieb lange angespannt. Immer wieder flammten Glutnester durch auffrischenden Wind auf. Um gezielt dagegen vorzugehen, wurden zusätzlich Wasserwerfer der Thüringer Bereitschaftspolizei, der Polizeihubschrauber Habicht sowie ein Helikopter der Bundespolizei mit einem sogenannten „Bambi Bucket“ (Löschsack) eingesetzt. Diese Luftunterstützung zeigte die Vielschichtigkeit und Dimension des laufenden Einsatzes.

Ein starkes Zeichen der Zusammenarbeit

„Unsere Ehrenamtlichen zeigen mit ihrem Einsatz, was gelebte Solidarität und professioneller Bevölkerungsschutz bedeuten“, sagt Peter Schreiber, Vorstand des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. „Ob in der medizinischen Versorgung oder in der Führungsunterstützung – unser Beitrag macht deutlich, wie wichtig gut ausgebildete und einsatzbereite DRK-Strukturen für den Katastrophenschutz in Thüringen sind.“

Ehrung im Katastrophenschutz

Während ein Teil der Helfenden des Bereitschaftsdienstes beim Waldbrand im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt im Einsatz war, fand in der imaginata in Jena eine besondere Ehrung statt. Am 3. Juli zeichnete Innenminister Georg Maier engagierte Menschen aus Thüringen mit der Thüringer Katastrophenschutzmedaille aus.

Aus unseren DRK-Bereitschaftsdiensten Eisenberg, Bockebach und Stadtroda wurden Tom Schroeter und Martin Reinhardt für 15 Jahre Engagement mit Bronze sowie Cathleen Lorek für 25 Jahre Tätigkeit mit Silber geehrt.

Minister Maier betonte, dass dieses Eh-

renamt nicht selbstverständlich sei: „Sie leisten Großartiges. Ohne Sie wäre der Schutz der Bevölkerung nicht leistbar.“

Die Ehrung war Teil der „Respekt den Rettern“-Tour des Ministers. Trotz der laufenden Waldbrandeinsätze wurde entschieden, die Auszeichnung nicht abzusagen, sondern für die eingesetzten Kräfte später nachzuholen.

Mit der Katastrophenschutzmedaille dankt das Land Thüringen all jenen, die sich oft still, aber unverzichtbar für den Schutz der Bevölkerung einsetzen.

In Thüringen engagieren sich viele Menschen in Katastrophenschutz-Organisationen wie der Freiwilligen Feuerwehr, dem

THW, DRK, ASB, Malteser u.a.

Ihr Einsatz sorgt dafür, dass Notlagen besser bewältigt und Menschenleben geschützt werden können. Die Katastrophenschutzmedaille ist ein Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für diesen oft stillen, aber unverzichtbaren Dienst an der Gesellschaft.



Landesüberprüfung im Jugendrotkreuz: Jena ist Gaststadt

Am 31. August 2025 wurde Jena zum Zentrum für gelebte Solidarität, Teamgeist und Erste Hilfe.

Rund 170 Kinder und Jugendliche aus ganz Thüringen kamen zusammen, um beim Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes (JRK) ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Der Tag stand ganz im Zeichen der praxisnahen Anwendung von Erste-Hilfe-Wissen und der Stärkung sozialer Kompetenzen.

Der Wettbewerb bestand aus einer Vielzahl praxisorientierter Stationen, die realitätsnahe Notfallsituationen simulierten. Ob Verbrennungen, Verbrühungen, stark blutende Wunden oder bewusstlose Personen – die Teilnehmenden mussten in unterschiedlichen Gruppenaltersklassen ihr Wissen und ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse unter Beweis stellen. Dabei war nicht nur medizinisches Know-how gefragt, sondern auch gute Kommunikation, schnelle Entscheidungen und ein strukturierter Umgang mit Stresssituationen.

Einige Stationen zeigten beispielsweise Unfallszenarien mit Glasscherben, andere simulierten einen Kreislaufschock nach einem Sonnenstich. Die jungen Helfenden mussten Verletzungen korrekt einschätzen, die richtigen Maßnahmen einleiten und als Team effektiv zusammenarbeiten. Unterstützt wurden sie dabei von geschulten JRK-Betreuenden sowie realistisch geschminkten Mimen, die die Einsätze noch authentischer wirken ließen.

Gemeinschaft und Engagement im Mittelpunkt

Ein zentrales Ziel des Wettbewerbs war es, das Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Jugendrotkreuzes zu stärken. Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, Gleichgesinnte aus anderen Regionen kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu motivieren. Viele der jungen Teilnehmenden engagieren sich regelmäßig in ihren Ortsverbänden, organisieren Projekte, leisten Aufklärungsarbeit oder unterstützen bei Sanitätsdiensten. Der Wettbewerb in Jena würdigte dieses

Engagement und zeigte gleichzeitig, wie wichtig es ist, junge Menschen frühzeitig für soziales Handeln und verantwortungsvolles Verhalten zu begeistern.

Der Landeswettbewerb in Jena war ein voller Erfolg und verdeutlichte eindrucksvoll, wie engagiert, kompetent und motiviert der Nachwuchs des Jugendrotkreuzes ist. Mit viel Herzblut, Teamgeist und Fachwissen meisterten die Kinder und Jugendlichen die gestellten Aufgaben und trugen dazu bei, die Bedeutung von Erste Hilfe und sozialem Engagement in die Öffentlichkeit zu tragen.



Deutsches Rotes Kreuz +





Ergebnisse STUFE 1

1. Platz	JRK Tiefenort (DRK Bad Salzungen)
2. Platz	Wasserwacht Sondershausen
3. Platz	JRK Jena-Eisenberg-Stadtroda



Ergebnisse STUFE 2

1. Platz	JRK Weimar
2. Platz	JRK Jena-Eisenberg-Stadtroda
3. Platz	Wasserwacht Eichsfeld



Du suchst eine Gemeinschaft, in der alle so akzeptiert werden, wie sie sind? In der alle ihre Stärken einbringen und mitentscheiden können? Dann komm zum Jugendrotkreuz Jena!

Wir treffen uns donnerstags von 17–18 Uhr in der Dammstraße 31 zum Quatschen, Spielen, Wunden Schminken und Erste-Hilfe-Lernen. Auch Ausflüge gehören dazu, z. B. zur Rettungshundestaffel oder in den Kletterwald.

Werde Teil einer starken Gemeinschaft und lerne JRKler aus deiner Region und aus ganz Deutschland kennen!

Für mehr Infos, QR-Code scannen:



Azubi-Tag: Ausbildungsbeginn im neuen DRK Bildungscampus

Der Azubi-Tag des DRK-Kreisverbandes war ein Tag voller Freude und Aufbruch: Wir feierten die Erfolge unserer frisch examinerten Pflege- und Notfall(fach)kräfte und hießen 31 neue Auszubildende willkommen – darunter erstmals mehr Frauen als Männer in der Notfallsanitäterausbildung.

Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. hat pünktlich zum Ausbildungsbeginn am 1. September seinen diesjährigen Azubi-Tag gefeiert – und das erstmals im neuen DRK Bildungscampus in der Zeitzer Straße in Jena. Dieser moderne Campus wird ab dem kommenden Jahr alle Bildungsangebote des DRK-Kreisverbandes unter einem Dach bündeln und so ein zentraler Ort für Pflege- und Notfallsanitäterausbildung und weitere Qualifizierungen sein.

31 neue Auszubildende starten ihre DRK-Ausbildung

Gleichzeitig hieß der Kreisverband 31 neue Auszubildende willkommen, die künftig ihre Pflegeausbildung im Seniorenbereich oder im Rettungsdienst beim DRK absolvieren. Besonders erfreulich: Bei den neuen Auszubildenden im Rettungsdienst konnten wir erstmals mehr Frauen als Männer für diese Ausbildung gewinnen.

Auch Auszubildende der Feuerwehr Jena,

die im Rahmen ihrer Notfallsanitäterausbildung einen Teil ihrer Praxiszeit beim DRK absolvieren, sind mit dabei. Das zeigt, wie eng und vertrauensvoll die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und DRK in Jena ist.

Wertschätzung durch Vertreter aus der Politik

Besonderen Glanz erhielt die Veranstaltung durch den Besuch von Landrat Johann Waschnewski als Vertreter des Saale-Holzland-Kreises sowie von Bürgermeister Benjamin Koppe als Vertreter der Stadt Jena. Beide betonten in ihren Grußworten die gesellschaftliche Bedeutung von Pflege und Rettungsdienst und dankten dem DRK-Kreisverband für die enge Zusammenarbeit im bodengebundenen Rettungsdienst und im pflegerischen Bereich.

Ausbildung mit Zukunft im DRK Bildungscampus Jena

Mit ihrer Entscheidung für eine Ausbildung in der Pflege oder im Rettungsdienst haben die jungen Menschen einen sinnstiftenden und zukunftssicheren Berufsweg gewählt. Der DRK Bildungscampus Jena bietet dafür die besten Voraussetzungen:

- moderne Ausbildungsräume
- praxisnahe Lernmöglichkeiten
- die gebündelte Expertise aller DRK-Bildungseinrichtungen unter einem Dach

Damit wird der Campus ab 2026 zum zentralen Standort für alle, die eine Ausbildung beim DRK beginnen möchten.

Stadtrallye durch Jena

Am zweiten Tag der Azubiwillkommensreihe absolvierten unsere Auszubildenden eine Stadtrallye durch Jena. Dabei lernten sie in drei Teams die verschiedenen DRK-Einrichtungen vor Ort kennen und entdeckten im Rahmen einer Schnitzeljagd spielerisch mehr über die Arbeit und Geschichte des Deutschen Roten Kreuzes. So wächst nicht nur das Wissen über das DRK, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl unter den Auszubildenden.

Willkommen in der DRK-Familie

Wir heißen alle neuen Auszubildenden herzlich willkommen und wünschen ihnen eine spannende, lehrreiche und erfüllende Zeit beim Deutschen Roten Kreuz. Gleichzeitig dankten wir allen, die ihre Ausbildung abgeschlossen hatten für ihr Engagement und ihre Leistung und freuen uns, sie nun als qualifizierte Fachkräfte in unseren Teams zu wissen.

Auf eine erfolgreiche gemeinsame Ausbildungszeit und einen spannenden Einstieg ins Berufsleben.



Fachkräfte aus Pflege- und Notfallsanitätsdienst feierlich verabschiedet

Im Rahmen der Azubiwillkommenstage wurden unsere frisch examinierten Pflegefachkräfte feierlich geehrt und in den Berufsalltag verabschiedet.

- Nadine Hempfling
- Johanna Nagler
- Lisa Diez
- Mustafa Javaheri
- Adrian Kreß
- Martin Winter
- Tim Wackermann
- Helena Heyn
- Marco Iwan
- Elke Bergmann

Sie werden nun in unseren stationären Pflegeeinrichtungen und in der ambulanten Pflege des DRK-Kreisverbandes tätig sein.

Wir gratulieren allen ganz herzlich, die ihre diesjährige Ausbildung im Bereich Rettungsdienst absolviert haben:

- Eve Neißner
- Phillipp Krauß
- Antonia Horn
- Alia-Joane Albrecht
- Nick-Martin Bauer
- Anne-Marie Tischner

Ein besonderer Glückwunsch geht außerdem an die Personen der Berufsfeuerwehr, Max Hotzelmann und Christoph Stabrodt, die wir im ersten Lehrjahr begleiten durften.

Damit setzt das Deutsche Rote Kreuz in Jena, Eisenberg und Stadtroda ein starkes Zeichen für hochwertige Ausbildung und nachhaltige Fachkräftesicherung in den Bereichen Pflege und Rettungsdienst.



Neuer DRK Bildungscampus zieht in die Zeitzer Straße ein

Mit dem Erwerb des ehemaligen IHK-Bildungszentrums in der Zeitzer Straße in Jena-Nord hat der DRK-Kreisverband einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft seiner Bildungsarbeit getan. Zum 1. August übernahm das DRK das 1998 errichtete Gebäude, das künftig als zentraler Standort für alle Aus- und Weiterbildungsangebote dienen wird.

Im ersten Quartal 2026 soll dort offiziell der Betrieb des neuen DRK-Bildungscampus starten. Damit werden sämtliche Schulungen und Lehrgänge – von Erste-Hilfe-Kursen über Arbeitsschutz- und Brandschutztrainings bis hin zu Qualifizierungen im Bereich Pflege und Beförderungsschutz – an einem Ort gebündelt.

„Wir sind derzeit intensiv damit beschäftigt, die Räumlichkeiten an unsere Bedürfnisse anzupassen“, erklärt Carolin Agert, Leiterin des Fachbereichs Bildung beim DRK. Ihr Team wird gemeinsam

mit ihr in den Bildungscampus einziehen. Um praxisnahe Lernsituationen zu schaffen, werden die Räume so umgestaltet, dass reale Einsatzszenarien geübt werden können. Mithilfe von halbhohen Wänden und passender Möblierung entstehen simulierte Wohn- und Schlafräume sowie ein nachgestelltes Pflegebad. Hier sollen Auszubildende und Teilnehmende künftig alltägliche Pflege- und Rettungssituationen realitätsnah trainieren können.

Während die Beratungsfirma, welche noch im Erdgeschoss ansässig ist, ihren Umzug für Ende 2025 vorbereitet, steht auch schon die Nachnutzung fest: Eine Kinderarztpraxis wird die freiwerdenden Räume übernehmen und das Angebot am Standort zusätzlich bereichern.

Ursprünglich war das Gebäude durch die TW Wohnbau Gruppe erworben worden, die eine umfassende Sanierung und eine gemischte Nutzung mit medizinischen und wirtschaftlichen Schwerpunkten plante. Mit dem Verkauf an das DRK wurde diese Vision nun in eine andere, aber ebenso zu-

kunftsweisende Richtung gelenkt – hin zu einem modernen Bildungszentrum mit sozialem und gesellschaftlichem Mehrwert.

Bereits am 1. September fand mit der Begrüßung der neuen Auszubildenden im Rettungs- und Seniorendienst die erste Veranstaltung im neuen Gebäude statt – ein gelungener Auftakt für die kommenden Monate der Vorbereitung, bevor der Bildungscampus 2026 offiziell seine Türen öffnet.



Kontakt

Fachbereich Bildung
Carolin Agert



03641 400 305
carolin.agert@drk-jena.de

Neue Fahrzeuge für unseren DRK-Kreisverband



Der Fuhrpark unseres DRK-Kreisverbandes hat Verstärkung bekommen: 15 neue VW Polo konnten wir vom Autohaus Fischer in Jena mit passender DRK-Beklebung in

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, vier Fahrzeuge für die Sozialstation Jena-Camburg, drei Fahrzeuge für die Sozialstation Stadtroda und drei Fahrzeuge für den

Empfang nehmen. Mit dieser Anschaffung werden zugleich alle bisherigen VW Up! ersetzt. Damit stehen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern künftig moderne, sichere und zuverlässige Fahrzeuge für ihre täglichen Einsätze zur Verfügung.

Die Fahrzeuge wurden folgendermaßen verteilt: fünf Fahrzeuge für den

Hauspflegedienst in Eisenberg.

Vorstandsvorsitzender Peter Schreiber betont die Bedeutung dieser Anschaffung: „Mit den neuen Fahrzeugen schaffen wir sichere und verlässliche Mobilität für unsere Teams vor Ort. Das kommt nicht nur unseren Mitarbeitenden zugute, sondern vor allem den Menschen, die wir täglich begleiten und unterstützen.“

Wir bedanken uns herzlich beim Autohaus Fischer in Jena für die gute Zusammenarbeit und die zuverlässige Übergabe. Die neuen Fahrzeuge sind ein wichtiger Schritt, um die Qualität unserer Arbeit auch künftig auf hohem Niveau zu sichern.

Die Grundsätze des DRK werden 60



Ob im Sanitätsdienst, der Sozialarbeit oder im Ehrenamt – die sieben Rotkreuz-Grundsätze sind unser Kompass. Schon seit 60 Jahren begleiten sie alle Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften weltweit – und auch uns in Jena und dem Saale-Holzland-

heute nachhaltig prägen. Um diese Prinzipien weltweit einheitlich zu fassen, werden bereits vom 2. bis zum 9. Oktober 1965 auf der 20. Internationalen Konferenz in Wien sieben Grundsätze festgehalten: **Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität,**

Kreis.

Seit den ersten Schritten steht die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung im Zeichen humanitärer Werte, die unser Handeln und unser Selbstverständnis bis

Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit & Universalität.

Gerade in Zeiten globaler Krisen, in denen Unsicherheit und Dynamik den Alltag bestimmen, geben uns die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung Halt: Sie sind ein Wertekompass, der sicherstellt, dass humanitäre Hilfe verlässlich bleibt, auch wenn staatliche Strukturen belastet werden oder bewaffnete Konflikte eskalieren.

Ob im Haupt- oder Ehrenamt, national oder international: Die Grundsätze schaffen ein verbindendes Fundament, das weit über Grenzen hinweg trägt. Sie sichern Vertrauen, Integrität und Zusammenhalt innerhalb unserer Bewegung und ermöglichen es, den Menschen in Not unabhängig, unparteiisch und mit Menschlichkeit beizustehen.

DRK Teddyrettung aus der Kiste: Gesundheitsthemen in Kinderhände bringen

Wenn das Lieblingskuscheltier krank ist, sind die Sorgen groß – doch Hilfe ist unterwegs

Mit der DRK-Teddyrettung erleben Kinder spielerisch, wie Erste Hilfe, Vorsorge und medizinische Untersuchungen funktionieren. Dabei schlüpfen sie in die Rolle der „Teddy-Eltern“ und helfen dem Teddy-Retterpersonal, ihre flauschigen Freunde wieder gesund zu machen. So verlieren Kinder spielerisch die Angst vor Notfall- und Rettungskräften, medizinischem Personal und Krankenwagen. Gleichzeitig lernen sie, wie wichtig Gesundheit und Helfen sind.

Die mobile „Teddyrettung aus der Kiste“ kann für Veranstaltungen ausgeliehen werden – egal ob Kita-Fest, Grundschulaktion oder Stadtevent. Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. stellt das komplette Material zur Verfügung: von der Anmeldung über die Untersuchung bis zur Behandlung und dem Wartezimmer mit Kreativstation.

Während die Kinder ihre Kuscheltiere anmelden, untersuchen und behandeln lassen, basteln und malen andere kleine Gäste im Wartezimmer oder bauen ihren eigenen Rettungswagen aus den ausgelegten Bastelbögen. So wird die Teddyrettung zu einem unvergesslichen Erlebnis voller Lachen, Lernen und Mitmachen.

Ziele der DRK-Teddyrettung:

- Spielerisches Erleben von Gesundheit, Untersuchung und Erster Hilfe
- Abbau von Ängsten vor medizinischen Situationen
- Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen
- Positive Öffentlichkeitsarbeit für das Engagement des DRK



Kontakt und Anmeldung

Fachbereich Kommunikation
Sarah Gerischer

☎ 03641 400 310
✉ presse@drk-jena.de



Ehrenamt im Porträt: Von der Hundeliebe zur Lebensrettung



Engagement, Teamgeist und die enge Bindung zwischen Mensch und Hund – das prägt die DRK Rettungshundestaffel Jena-Saale-Holzland. 20 Mitglieder und ihre vierbeinigen Partner trainieren regelmäßig, um im Ernstfall Leben zu retten. Im Interview gibt Staffelleiter Thomas Riedel Einblicke in die ehrenamtliche Arbeit, den Teamzusammenhalt und die besonderen Herausforderungen der Rettungshundearbeit.

Herr Riedel, wie und wann sind Sie zum Ehrenamt beim DRK gekommen?

Ich bin seit Juli 2022 im Kreisverband aktiv, zunächst als Teil der neu gegründeten Rettungshundestaffel, die zur Bereitschaft Eisenberg gehört. Die Möglichkeit, meine Leidenschaft für Hunde mit einer so sinnvollen Aufgabe zu verbinden, hat mich sofort begeistert. Was als relativ spontaner Einstieg begann, entwickelte sich zu einer tiefen, bereichernden Erfahrung.

Welche persönlichen Beweggründe hatten Sie, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Hauptsächlich wollte ich meinem Jagdhund Fiete eine sinnvolle Auslastung bieten. Zu Beginn hätte ich nie gedacht, wie viel Freude mir dieses Ehrenamt bringen würde. Besonders die Vorstellung, mit meinem Hund, Menschen in Not zu helfen und im wahrsten Sinne des Wortes Leben zu retten, ist einfach unglaublich erfüllend.

Beschreiben Sie bitte, in welchem Bereich Sie beim DRK tätig sind.

Ich bin als Rettungshundeführer und Trainer in unserer DRK Rettungshundestaffel Jena-Saale-Holzland tätig. Seit Mai 2025 bin ich zudem Staffelleiter. Darüber hinaus bin ich aktives Mitglied der Bereitschaft Eisenberg und im Katastrophenschutz im Sanitäts- und Betreuungsdienst engagiert. Diese vielseitigen Aufgaben bieten mir sowohl die Möglichkeit, meine Fähigkeiten weiterzugeben als auch ständig zu wachsen.

Wie sieht ein typischer Tag in Ihrem Ehrenamt aus?

Einen „typischen“ Tag gibt es, seitdem ich Staffelleiter sein darf, nicht mehr. In der Regel trainiere ich zweimal pro Woche mit meinen

Kameradinnen und Kameraden, was insgesamt etwa 10h in Anspruch nimmt. Dazu kommen natürlich noch administrative Aufgaben, die mit meiner Rolle als Staffelleiter und Trainer verbunden sind. Diese Aufgaben erfordern zusätzliche Zeit und Engagement, aber sie sind ein wesentlicher Teil meines Ehrenamts.

Welche spezifischen Fähigkeiten oder Kenntnisse setzen Sie in Ihrer Arbeit ein?

In meiner Arbeit als Rettungshundeführer und Trainer kommen verschiedenste Fähigkeiten zum Einsatz: Einfühlungsvermögen und Geduld im Umgang mit den Hunden und den ehrenamtlichen Kollegen sind ebenso wichtig wie Organisationstalent und ein gewisses technisches Verständnis für die



Arbeit im Katastrophenschutz. Besonders wichtig ist es, sich ständig weiterzubilden, sowohl in der Hundearbeit als auch in der Koordination und Durchführung von Übungen und Einsätzen.

Welchen Herausforderungen begegnen Sie in Ihrer Arbeit?

Die größte Herausforderung ist sicherlich die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freunden, Ehrenamt und Freizeit. Insbesondere bei der Arbeit mit so vielen verschiedenen Individuen, ob Mensch oder Hund, ist Flexibilität gefragt. Ein weiterer Punkt ist die fehlende öffentliche Wahrnehmung der ehrenamtlichen Arbeit. Wir sollten viel mehr in der Gesellschaft präsent sein, um das Verständnis und die Unterstützung für unsere Tätigkeit zu fördern.

Können Sie ein besonders prägendes Erlebnis während Ihrer Tätigkeit beim DRK erzählen?

Ein besonders prägendes Erlebnis war der Moment im September 2023, als mein Magyar Vizsla Fiete und ich unsere erste Rettungshundeprüfung bestanden haben. Es war ein emotionaler Moment, der mich tief berührte. Nach so viel harter Arbeit, fiel eine große Last von mir ab, und ich konnte meine Tränen nicht zurückhalten. Der Stolz und die Erleichterung, diese Prüfung mit meinem Hund bestanden zu haben, waren einfach überwältigend.

Wie beeinflusst Ihr ehrenamtliches Engagement Ihr persönliches Leben?

Mein Ehrenamt hat mein Leben stark beeinflusst – auf positive Weise! Es ist der perfekte Ausgleich zu meinem anspruchsvollen Job als Fachkrankenpfleger in der Onkologie. Auch wenn Kollegen oft sagen, ich hätte keine Zeit für Freizeit, gibt mir das Ehrenamt ge-

nau die Energie und Freude zurück, die ich brauche, um sowohl beruflich als auch privat motiviert zu bleiben.

Gibt es eine Begebenheit, die Ihnen besonders am Herzen liegt oder Sie besonders berührt hat?

Die Rettungshundeprüfung ist für mich immer wieder ein emotionaler Höhepunkt. Es geht hier nicht nur um meine eigene Prüfung, sondern auch um die meiner Teammitglieder. Ich bin oft genauso aufgeregt wie bei meiner eigenen Prüfung und freue mich genauso sehr, wenn auch meine Kollegen diese erfolgreich bestehen. Diese Erlebnisse schaffen eine besondere Kameradschaft und ein starkes Gemeinschaftsgefühl.

Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach ehrenamtliches Engagement?

Ehrenamtliches Engagement ist absolut unverzichtbar. Ohne die vielen Ehrenamtlichen, die sich Tag für Tag in unterschiedlichsten Bereichen engagieren, würde unser Land, ja, die Welt, vor großen Herausforderungen stehen. Ich möchte allen Ehrenamtlichen meinen tiefsten Dank aussprechen – wir machen einen unglaublichen Unterschied!

Was würden Sie Menschen sagen, die überlegen, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Ich würde jedem, der überlegt, sich ehrenamtlich zu engagieren, sagen: Herzlich willkommen in unseren Reihen! Das DRK bietet so viele verschiedene Möglichkeiten, sich sinnvoll und mit viel Herz einzubringen. Besonders die Rettungshundearbeit bereitet mir unglaublich viel Freude. Man lernt sich und seinen Hund auf eine ganz neue Weise kennen. Also, wer Lust hat, etwas wirklich Bedeutungsvolles zu tun, der sollte sich bei uns melden!

Gibt es Aspekte, die Sie in der Wahrnehmung der Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit in der Gesellschaft für verbesserungswürdig halten?

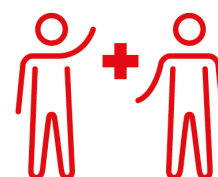
Es ist wichtig, dass die Gesellschaft die Bedeutung des Ehrenamts stärker anerkennt. Leider gibt es immer noch viele Missverständnisse, besonders was die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf angeht. Gerade im Katastrophenschutz sind wir nicht nur bei großen Ereignissen gefragt, sondern auch bei den „kleinen“ alltäglichen Einsätzen. Diese werden oft nicht genügend gewürdigt, obwohl sie genauso wichtig sind.

Was bedeutet für Sie persönlich das Engagement beim DRK?

Für mich bedeutet das Engagement beim DRK vor allem einen wertvollen Ausgleich zu meinem Beruf und eine sinnvolle Aufgabe, bei der ich gemeinsam mit meinem Hund Fiete etwas bewirken kann. Es gibt mir die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen und gemeinsam als Team Großes zu leisten. Die Möglichkeit, in der Gesellschaft etwas zu bewegen, ist für mich eine der wichtigsten Motivationen.

Welche Botschaft möchten Sie der Leserschaft noch mitgeben?

Ich möchte allen Ehrenamtlichen und denen, die es noch werden wollen, sagen: Ihr macht einen großartigen Job! Ihr seid es, die den Unterschied machen und mit viel Herz und Engagement für andere da sind. Das DRK ist stolz auf euch, und die Gesellschaft sollte dies viel mehr anerkennen. Jeder einzelne Beitrag zählt, ganz gleich ob groß oder klein.



Gemeinsam helfen. Gemeinsam stark.
Werde Teil des Ehrenamts beim DRK!
www.drk-jena.de/ehrenamt

05.12.2025 Internationaler Tag des Ehrenamts: Einblicke in die Ehrenamtsarbeit in unserem Kreisverband

Landesüberprüfung der Bereitschaften in Schmalkalden

Am 14. Juni fand die 29. Landesüberprüfung der Bereitschaften vom DRK Landesverband Thüringen rund um Schmalkalden statt, bei der auch unser Kreisverband mit Mitgliedern der Bereitschaften Jena und Stadtroda vertreten war.

Bei sommerlichen Temperaturen begab sich das Team auf einen Parcours über 70 Kilometer quer durch die Region. Dort warteten einige besondere Highlights, wie etwa der Trusetaler Wasserfall, die Inselbergschanze oder die Viba-Erlebniswelt, wo das Team seine Fähigkeiten unter Beweis stellen konnte.

Aus Thüringen waren insgesamt 12 Bereitschaften und eine Gastmannschaft aus Bayern vor Ort, um im gegenseitigen Vergleich den Bereitschaftsdienst zu stärken. Unsere Mitglieder konnten dabei einen respektablen 6. Platz erreichen.

Erstes großes Ehrenamtstreffen im SBZ Jena-Ost

Am 17. September fand im DRK-Begegnungszentrum (SBZ) Jena-Ost erstmals ein großes Treffen aller Unterstützenden statt. Rund 50 Ehrenamtliche und 7 Honorarkräfte kamen zusammen, um sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen und gemeinsam auf ihre Arbeit im Zentrum zu blicken.

Im Mittelpunkt standen zwei Impulsvorträge: „Begegnungszentrum – Ist der Name Programm?“ sowie „Womit können Sie rechnen? Was bleibt, was hat sich verändert?“. Dabei wurde über die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit, aktuelle Entwicklungen und zukünftige Perspektiven gesprochen.

Das Begegnungszentrum lebt vom Engagement seiner Freiwilligen, die ein vielfältiges Kursangebot gestalten – von Mal- und Sprachkursen über Sport- und Kochangebote bis hin zu kreativen Handwerkskursen. Das Treffen bot Gelegenheit, das Miteinander zu stärken, Ideen zu teilen und das gemeinsame Wirken im Stadtteil zu feiern.

Rettungshundeprüfung in Hummelshain

Am 27. und 28. September durfte unsere Rettungshundestaffel in Hummelshain Gastgeber der Flächenprüfung sein. Zwei spannende Tage, an denen 13 engagierte Teams aus ganz Thüringen ihr Können unter Beweis stellten – darunter vier Teams aus unserer Hundestaffel.

Für Lucy & Pepe war es die allererste Prüfung – und beide meisterten sie mit Bravour! Auch unsere erfahrenen Teams mit Thomas & Fiete, Katha & Holly sowie Maritta & Luna traten bereits zum zweiten Mal an und bestanden erneut erfolgreich. Diese Leistungen zeigen eindrucksvoll, wie viel Herzblut, Ausdauer und Vertrauen in jeder Mensch-Hund-Beziehung steckt.



Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Prüfung verfügen wir nun über neun einsatzfähige Rettungshundeteams in unserer Staffel.

Jeder dieser Erfolge steht für unzählige Trainingsstunden, für Zusammenhalt und für den Willen, Menschen in Not zu helfen.

DRK-Bereitschaft Stadtroda übt mit Feuerwehr Lippersdorf

Im Rahmen einer realistischen Einsatzübung stellten die ehrenamtlichen Helfenden der DRK Bereitschaft Stadtroda Ende Oktober ihr Können unter Beweis. Gemeinsam mit der Feuerwehr Lippersdorf und

weiteren Einsatzkräften wurde ein herausforderndes Szenario trainiert: Nach einer Brandstiftung durch Jugendliche kam es zu einer Stichflamme mit mehreren verletzten Personen, die gesucht, gerettet und medizinisch versorgt werden mussten.

An der Übung beteiligten sich Mitglieder der DRK Bereitschaften Stadtroda und Jena, Auszubildende zum Notfallsanitäter sowie die Feuerwehren Lippersdorf, Eineborn, Renthendorf und Ottendorf. Ziel war es, die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rotem Kreuz unter realen Bedingungen zu festigen und die Abläufe im Katastrophenschutz weiter zu optimieren.

50 Jahre Malzirkel

Seit 50 Jahren verbindet der Malzirkel in Jena Kunst und Gemeinschaft. Was einst im Gemeinschaftsraum eines Wohnblocks in Lobeda-West begann, wurde zu einer festen Größe in Jenas Kulturszene. Unter der Leitung von Wolfgang Heinrich (†2019) entstanden nicht nur zahlreiche Gemälde, sondern auch Werke für die Öffentlichkeit – etwa Wandbilder, Märchenillustrationen und Linolschnitt-Projekte.

Auch nach der Wende blieb der kreative Geist lebendig. Seit 2002 trifft sich die Gruppe im DRK-Begegnungszentrum Jena-Ost, wo sie neue Arbeiten schafft und regelmäßig ausstellt – unter anderem im Seniorenheim „Am Kleinertal“ und in der Dammstraße.

Heute, 50 Jahre später, zeigt sich: Kunst verbindet, erzählt Geschichten und schenkt Lebensfreude. Der Malzirkel dankt dem DRK für die langjährige Unterstützung – und freut sich auf viele weitere bunte Jahre.

Interesse am Ehrenamt?

Informationen zum ehrenamtlichen Engagement in unserem Kreisverband gibt es unter:

www.drk-jena.de/ehrenamt

Tag der Retter 2025: DRK-Kreisverband zeigt Vielfalt seiner Arbeit in Eisenberg



Beim Tag der Retter 2025 in Eisenberg präsentierte sich der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. mit Bereitschaft, Rettungsdienst, Rettungshundestaffel, Katastrophenschutz und Geländestaffel. Besonders beliebt war die Premiere unserer DRK-Teddyrettung, die Kinder spielerisch an Erste Hilfe heranführte.

Am Samstag, den 23. August stand Eisenberg ganz im Zeichen der Sicherheit: Beim Tag der Retter 2025 präsentierten Feuerwehr, Polizei, Technisches Hilfswerk, Bundeswehr und Rettungsdienste ihre Arbeit. Auch der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. war mit einem vielfältigen Programm vertreten und konnte zahlreiche Gäste begrüßen.

Unsere Bereitschaft Eisenberg, der Rettungsdienst, die Rettungshundestaffel, der Katastrophenschutz sowie die Geländestaffel stellten ihre Einsatzgebiete vor und gaben spannende Einblicke in ihre tägliche Arbeit. Das Interesse war groß, und viele Gäste nutzten die Gelegenheit, mit unseren ehren- und hauptamtlichen Kräften ins Gespräch zu kommen.

Ein besonderes Highlight war die Premiere der DRK-Teddyrettung aus der Kiste: Kinder konnten ihre Stofftiere ärztlich „behandeln“

lassen und dabei spielerisch erfahren, wie Rettungsdienst und Erste Hilfe funktionieren. Die Begeisterung war riesig – viele Kinder Augen strahlten.

Auch die Politik zeigte sich interessiert: Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt, Innenminister Georg Maier, SHK-Landrat Johann Waschnewski sowie Heiko Knopf (stellvertretender Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen und Jenaer Stadtrat) informierten sich vor Ort über unsere Arbeit im Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Ehrenamt. Wir danken für die Würdigung unseres Engagements.



Fünftes Jubiläum im Rosepark mit Tag der offenen Tür



Technologie trifft Menschlichkeit: DRK-Kreisverband feiert Jubiläum im Rosepark ATRIUM und stellt Empathie-Roboter „Rosie“ vor

Mit einem bunten Fest für alle Generationen und einem deutlichen Zeichen für die Zukunft der Pflege hat der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. am

18. Juni das fünfjährige Bestehen der Seniorenwohnanlage Rosepark ATRIUM in Jena-Zwätzen gefeiert. Im Mittelpunkt der Jubiläumsfeier mit Tag der offenen Tür am Nachmittag stand die offizielle Einweihung des empathischen Roboters „Rosie“, der ab sofort als digitale Assistenzkraft in mehreren Einrichtungen des Kreisverbands getestet wird.

Ein Vorzeigeprojekt feiert Geburtstag

Mit der Fertigstellung des Neubaus Rosepark ATRIUM vor fünf Jahren entstand im Norden Jenas ein zukunftsweisendes Wohn- und Pflegeprojekt für Menschen im Ruhestand. Die beiden Gebäudekomplexe – ein Bestandsbau mit 41 altersgerechten Wohnungen und ein moderner Neubau mit

Tagespflege, Senioren-Wohngemeinschaft, Begegnungszentrum und weiteren 30 altersgerechten Wohnungen – waren die ersten Bausteine der Quartiersentwicklung im Stadtteil Jena-Zwätzen.

Das DRK übernimmt seitdem alle pflegerischen Leistungen sowie die Betreuung vor Ort.

Ein Fest für alle Generationen

Die Jubiläumsfeier zum Tag der offenen Tür bot ein vielfältiges Programm für Gäste aller Altersklassen. Neben der Technik zum Anfassen – etwa bei einer Reanimationsübung, einem Parcours mit Alterssimulator oder der Besichtigung eines DRK-Rettungswagens – standen auch Bewegung, Begegnung und Genuss im Mittelpunkt. Hüpfburg, mobile Kletterwand, Rikscharundfahrten und kulinarische Angebote sorgten für Begeisterung und einen lebendigen Einblick in die soziale Quartiersarbeit des DRK.

Neueinzug „Rosie“: Empathie-Roboter in der Pflegebetreuung



Rosie: Ein Roboter mit Herz

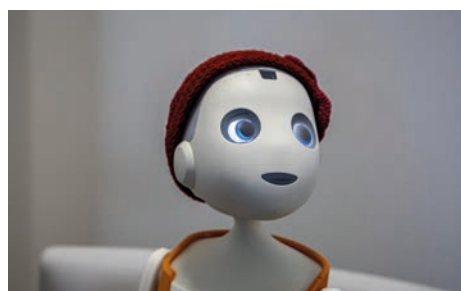
Das Jubiläum bot den passenden Rahmen für eine Premiere in Thüringen: Als erster Träger im Freistaat integriert der DRK-Kreisverband einen sozialen Roboter in den Pflegealltag. Der vom Münchner Start-up Navel Robotics entwickelte Prototyp wurde im Rosepark auf den Namen „Rosie“ getauft und soll künftig in DRK-Einrichtungen in Jena, Stadtroda und Eisenberg eingesetzt werden.

Rosie erkennt Emotionen, begrüßt Menschen persönlich, erzählt Geschichten,

bietet Spiele und kognitive Übungen an und reagiert empathisch auf Stimmungen mit Humor, Musik oder einem freundlichen Blickkontakt. Sie wird dabei von Kristin Döpel-Rabe, WG-Koordinatorin der Seniorenwohnanlage, begleitet, die als Patin den Einsatz des Roboters betreut. „Ich habe Rosie direkt ins Herz geschlossen“, sagt Döpel-Rabe. „Ich freue mich darauf zu sehen, wie sie in den Einrichtungen aufgenommen wird.“

Ein Beitrag zur Pflege der Zukunft

Die TW Wohnbau unterstützt das Projekt



mit 20.000 Euro. „Wir sehen in Rosie ein Symbol für die Verbindung aus Menschlichkeit und Innovation – und freuen uns, diese Entwicklung aktiv mitzugestalten“, erklärte Kim Klug bei der Übergabe.

Der DRK-Kreisverband bringt sich aktiv in die Weiterentwicklung des Prototyps ein. Erfahrungen aus dem Pflegealltag fließen direkt an die Entwickler von Navel Robotics zurück – für eine technologische Lösung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Ein fester Bestandteil Jenas: Der DRK-Kleiderladen wird 20

Der DRK-Kleiderladen in der Oberlauengasse in Jena feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Seit zwei Jahrzehnten ist der Laden ein fester Bestandteil der Stadt – ein Ort, an dem Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und gelebte Nächstenliebe zusammentreffen. Hier finden Menschen gut erhaltene Kleidung, Bücher, Spielsachen, Kinder- und Babyzubehör zu fairen Preisen, während gleichzeitig ein Beitrag zum Umweltschutz und zur Unterstützung sozialer Projekte geleistet wird.

Ein besonderer Dank gilt Isabell Müller, die den Kleiderladen mit großem Engagement, Herzblut und Organisationstalent leitet. Durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihr offenes Ohr für die Kundschaft, Spendenden und das Team trägt sie maßgeblich zum Erfolg und zur warmherzigen Atmosphäre des Ladens bei.

Das DRK Jena bedankt sich herzlich bei allen Ehrenamtlichen, Mitarbeitenden und Unterstützenden, die den Kleiderladen in den vergangenen 20 Jahren geprägt und begleitet haben – und freut sich auf viele weitere Jahre des gemeinsamen Wirkens.



Anzeige



Jederzeit gut versorgt! Mit REHA aktiv 2000, Ihrem Sanitätshaus für die ganze Familie

UNSERE LEISTUNGEN

Professionelle und persönliche Beratung für:

- Hochwertige Versorgungen mit Bandagen, Kompressionsstrümpfen oder Alltagshilfen in unseren modernen Filialen
- Barrierefreie Gestaltung Ihres Wohnumfelds
- Maßgeschneiderte Lösungen für die Orthopädie-, Orthopädienschuh- & Rehathechnik
- u.v.m.

REHA
aktiv 2000

5 x in Jena und an über 20 Standorten in
Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen
www.reha-aktiv2000.de



Bildung, Kinder, Jugend und Familie: Gemeinsames Lernen, Austausch und Begegnung



DRK-Kita BUMMI zieht um – Abschied und Neuanfang

Am 20. Mai 2025 feierte die Kita BUMMI ihr traditionelles „Bummifest“ – diesmal mit besonderer Bedeutung: Zum letzten Mal fand das Fest im Garten am Forstweg statt. Bei Sonnenschein und fröhlicher Stimmung genossen Kinder, Eltern und Kitafachkräfte einen unvergesslichen Tag voller Spiele, Musik und Lachen. Ein besonderes Highlight war das von Eltern aufgeführte Theaterstück „Prinzessin auf der Erbse“, das für viel Begeisterung sorgte.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedete sich das Kita-Team von seinem langjährigen Standort. Im Oktober 2025 zog die Einrichtung schließlich vollständig in das neue Haus in der Selliestraße 7 um – moderne Räume, helle Gruppenbereiche und ein großzügiges Außengelände bieten dort nun beste Bedingungen für die Kinder.

Mit einem Einweihungsfest wird der neue Standort gefeiert. Dabei dankt das Team allen Helfenden, die den Neustart möglich gemacht haben. So markiert das Jahr 2025 für die Kita BUMMI nicht nur ein Ende, sondern vor allem einen neuen Anfang voller Zuversicht und gemeinsame Freude auf viele neue Momente.



Zum fünften Mal Haus, in dem Kinder forschen

Große Freude in der DRK-Kita Sternschnuppe: Bereits zum fünften Mal erhielt die Einrichtung die Auszeichnung „Haus, in dem Kinder forschen“. Damit wird das langjährige Engagement des Teams gewürdigt, Kindern frühzeitig Freude an Naturwissenschaft, Technik und Umwelt zu vermitteln.

Zur feierlichen Übergabe kamen zahlreiche Gäste, darunter Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche, Vertreter des DRK-Kreisverbandes und von MINT Thüringen. Die Kinder präsentierten ein musikalisches Programm mit selbstgebauten Wasserinstrumenten und erhielten anschließend stolz ihre Urkunde.

Bei einem Rundgang konnten die Gäste die kleinen Forschenden an verschiedenen Experimentierstationen erleben – von Wasserprojekten bis zur Imkerei.

Seit 2013 trägt die Kita Sternschnuppe das Qualitätssiegel und setzt sich mit vielfältigen Projekten für neugieriges Lernen und nachhaltige Bildung ein – ein Engagement, das immer wieder begeistert und inspiriert.



Jenaer Bildungsdezernent auf seiner Sommertour zu Besuch in DRK-Kita

Im Rahmen seiner Sommertour hat Bildungsdezernent Johannes Schleichner mehrere Kitas in Jena besucht. Dabei wurde erneut deutlich, wie vielfältig, kreativ und professionell frühkindliche Bildung in der Stadt gelebt wird. Ein herzliches Dankeschön galt allen Teams, die mit großem Engagement dafür sorgen, dass Kinder in Jena bestmögliche Bedingungen haben.

Besonders eindrucksvoll präsentierte sich die DRK-Kita DUALINGO. Mit ihrem integrativen Ansatz, klaren Tagesstrukturen und einem starken Schwerpunkt auf dem Kneipp-Konzept bietet sie einen Ort, an dem Vielfalt aktiv gelebt wird.

- Rituale wie der Morgenkreis geben den Kindern Sicherheit und Orientierung.
- Die bewusst offene Gestaltung des Hauses fördert Begegnung und Gemeinschaft.
- Selbst kleine Alltagsdinge, z.B. die Pflege von Schnecken zeigen, wie Achtsamkeit und Verantwortung kindgerecht vermittelt werden.

Auch die weiteren besuchten Einrichtungen machten deutlich, wie unterschiedlich die pädagogischen Profile in Jena sind – von naturnahen Angeboten bis hin zu heilpädagogischen Schwerpunkten. Gemeinsam tragen sie dazu bei, dass jedes Kind in Jena gesehen und gefördert wird.



Erntedankfest in der Kita Sternschnuppe

Mit Begeisterung hatten die Kinder der DRK-Kita Sternschnuppe im Frühjahr ihr eigenes Gemüse gepflanzt, gepflegt und geerntet – von Gurken über Tomaten bis hin zu Physalis. Der krönende Abschluss des Projekts „Gartenland in Kinderhand“ war das Erntedankfest mit Kochevent am 22. September 2025.

Gemeinsam mit ihren Familien feierten die Kinder ein fröhliches Fest rundum Natur, Ernährung und Nachhaltigkeit. Eine kleine Ausstellung zeigte Bilder aus der Gartenzeit. Beim Live-Kochen wurden frische Zutaten aus dem Kita-Garten verarbeitet, und beim gemeinsamen Essen durften alle probieren. Zum Abschluss erhielten die jungen Gartenarbeitskräfte stolz ihre „Gartenheld:innen“-Urkunden.

„Das Projekt hat den Kindern gezeigt, wie aus kleinen Samen gesunde Lebensmittel entstehen“, sagte Kitaleiterin Susanne Hoffman. Das Erntedankfest wurde so zu einem schönen Beispiel dafür, wie spielerisch Bildung, Naturerfahrung und Ernährungskompetenz in der Kita verbunden werden können.



Einblick in die wertvolle Arbeit der Erziehungsberatung

Unter dem Motto „Lass Zuversicht wachsen – Psychisch stark in die Zukunft“ lud die DRK Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien im Oktober zum Tag der offenen Tür ein. Interessenten nutzten in Eisenberg und Kahla die Gelegenheit, mit den Fachkräften ins Gespräch zu kommen und Einblick



Code Week Germany 2025

Die Dritt- und Viertklässler unserer bilingualen Ganztagsgrundschule DUALINGO tauchten in diesem Jahr begeistert in die Code Week Germany (11. bis 26. Oktober 2025) ein.

In einem spannenden Workshop lernten die Kinder LEGO® Spike Prime kennen, bauten ihren ersten Roboter und programmierten ihn selbst. Schnell entstanden weitere kreative Projekte wie ein elektronischer Greifer, ein Hüpfper und der Hund Kiki.

Die Aktion zeigte eindrucksvoll: Programmieren ist kreativ, macht Spaß und öffnet Türen in die digitale Zukunft!

cke in die wertvolle Arbeit der Familienberatung zu gewinnen.

Im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit 2025 zeigte sich, wie wichtig frühe Unterstützung für Familien ist. Die DRK-Erziehungsberatung begleitet Eltern, Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebensphasen – mit Fachwissen, Herz und Zeit. Ob Erziehungsfragen, Konflikte oder Belastungen: Ziel ist es, Wege zu finden, die stärken und Zuversicht fördern.

Beim Aktionstag konnten Interessierte an Workshops und Vorträgen teilnehmen, sich am Infostand informieren und an kreativen Mitmachstationen ausprobieren. So entstand ein lebendiger Austausch zwischen Fachkräften, Eltern und Kindern – ganz im Sinne des Rotkreuzgedankens: Helfen, stärken, verbinden.

Mit ihrem Engagement setzt die DRK-Beratungsstelle ein deutliches Zeichen für mehr Offenheit und Unterstützung rund um psychische Gesundheit für Familien.

Rechtsecke: Reicht die Krankschreibung aus?

Die Anwaltskanzlei Weikopf beantwortet an dieser Stelle regelmäßig Rechtsfragen aus dem täglichen Leben. Heute ein Beitrag aus dem Arbeitsrecht.

Wenn die Krankschreibung nicht ausreicht: Zum Beweiswert einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

Die ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU) ist das wichtigste Beweismittel für eine krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeit. Nach ständiger Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts (BAG) kommt ihr grundsätzlich ein hoher Beweiswert zu: Der Arbeitgeber hat zunächst davon auszugehen, dass die bescheinigte Arbeitsunfähigkeit tatsächlich besteht.

Allerdings kann dieser Beweiswert erschüttert werden, wenn konkrete Umstände Zweifel an der tatsächlichen Erkrankung begründen. In solchen Fällen kann der Arbeitgeber die Entgeltfortzahlung verweigern, sofern der Arbeitnehmer keinen weiteren Nachweis erbringt.

Typische Fallkonstellationen: Passgenaue Krankmeldung nach Kündigung

Meldet sich ein Arbeitnehmer nach einer Eigenkündigung oder Kündigung durch den Arbeitgeber exakt für die Dauer der Kündigungsfrist arbeitsunfähig, kann dies

den Beweiswert der AU erschüttern. Nach ständiger Rechtsprechung des BAG sind bei einer solchen „passgenauen“ Krankschreibung ernsthafte Zweifel gerechtfertigt. Der Arbeitnehmer muss dann konkret darlegen und gegebenenfalls beweisen, dass er tatsächlich krank war – etwa durch ergänzende ärztliche Informationen oder Zeugenaussagen.

Krankmeldungen an Brückentagen oder nach Urlaubsablehnung:

Wenn Krankmeldungen regelmäßig an Brückentagen erfolgen oder abgelehnte Urlaubszeiten „verlängern“, kann auch dies Misstrauen auslösen. Einzelne Fälle reichen dafür nicht aus, wohl aber eine auffällige Häufung. Der Arbeitgeber darf in solchen Fällen die Lohnfortzahlung vorerst zurückhalten.

Verhalten im Widerspruch zur attestierten Erkrankung:

Wird der Arbeitnehmer während der Krankschreibung bei körperlich belastenden Freizeitaktivitäten oder einer nicht genehmigten Nebentätigkeit beobachtet, kann dies nicht nur den Beweiswert der AU entkräften. In gravierenden Fällen besteht sogar der Verdacht eines Arbeitszeitbetrugs.

Rechtsfolgen bei erschüttertem Beweiswert

Sobald der Arbeitgeber berechnete Zweifel darlegt, kehrt sich die Beweislast um. Der Arbeitnehmer muss dann konkret und nachvollziehbar beweisen, dass er tatsächlich arbeitsunfähig war. Gelingt dieser Nachweis nicht, entfällt der Anspruch auf Entgeltfortzahlung. In besonders gravierenden Fällen drohen zudem arbeitsrechtliche Konsequenzen bis hin zur Kündigung, wenn ein Verdacht auf Täuschung oder Arbeitszeitbetrug vorliegt.

In der Praxis läuft es dann so weiter, dass der Arbeitgeber für die Dauer der Krankschreibung keine Lohnfortzahlung vornimmt, weil er davon ausgeht, dass keine Arbeitsunfähigkeit vorliegt. Der Arbeitnehmer muss die Lohnfortzahlung dann einklagen und dabei seine Arbeitsunfähigkeit beweisen.

Fazit

Die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ist kein Freibrief. Sie entfaltet ihren hohen Beweiswert nur, solange keine konkreten Zweifel an der tatsächlichen Erkrankung bestehen. Beschäftigte sollten daher besonders in sensiblen Zeiträumen – etwa nach einer Kündigung oder rund um Feiertage – darauf achten, dass Krankmeldungen nachvollziehbar und sorgfältig dokumentiert sind.




Arbeitsrecht ■ Familienrecht ■ Versicherungsrecht ■ Verkehrsrecht ■ Sozialrecht ■ Erbrecht
Wirtschaftsrecht ■ Grundstückssachen ■ Gesellschaftsrecht

Thomas-Mann-Str. 13., 07743 Jena
Tel.: 03641 46 91 0
Fax: 03641 46 91 20

kanzlei@weikopf.de
www.weikopf.de

Raten und gewinnen

Stadt in Oberitalien	Hahnenfußgewächs	Dateiendung für Textdateien	böser Geist, Ungeheuer	▼	Verbandsmüll	starkes Schmerzmittel	▼	still, leise!	heftig, dringlich	Saugströmung	Teil des neunten Buchstabens	Gefrorenes	Stromanschlussgerät
▶	▼	▼	▼	19	Weltgegend, Fernost	▶			▼	▼	▼	▼	▼
erster Entwurf	▶							Abdruck; Abschrift	▶				
		17			ugs.: schlechter Schnaps	Erntemonat	▶	Schiff Noahs	▼		11		
Bergwerk		Zwischenzeit (lat.)		Reise, Ausflug	20					immer		großes Blasinstrument	
schnell beförderte Fracht	▶	▼					Leibesertüchtigung		Kartenspiel	▶		10	Schriftstelle, Absatz
			5	Gerät zum Fächeln		im Pendelverkehr einges. Fahrzeug	▶						Kurzwort: Abonnement
mild, sanft	ital.: Palast		Stechinsekt	▶					Hafenstadt in Kroatien		Malerwerkzeug		
Wasserstandsmesser	▶					Ehemann		Eisenlegierung	▶		18		Geliebte des Romeo
Flächenmaß	▶		japanischer Kaisertitel		ugs.: Verstand		4			Landwirt		Sommermonat, sechster Monat	
Schriftsteller	▶		▼					festes Zueinanderhalten		rauschendes Meeresgeräusch			14
		3		Sitzstreik (amerik.)		griech. Götterrie		13				haarartige Oberfläche (Teppich)	Motorenart (kraftstoffbezogen)
„Wüstenschiff“		Bienenzucht		Abfahrt, Abflug		21			krumm, konvex, konkav		Muskel-, Pflanzenfaser	9	
Gartenblume	▶						Wandelstern		Wind-erzeuger, Ventilator	▶			
	2			der Abendstern		Truthahn	▶			7	Gewichtseinheit		einer Sache Würde verleihen
Stadt in Norditalien	niederl. Maler (van ...) † 1890		nicht wenige Pflanzenfaser	▶				Rhein-Zufluss bei Duisburg		Anmut, Liebreiz	▶		südamerikanischer Indianer
darreichen	▶		▼			kurz für: um das		länglicher Hohlkörper	▶			Gegenstand, Sache	
Stadt in Algerien	▶				alberner Streich		1			Liste von Gesprächspunkten	▶		15
andauerndes Bienengeräusch	▶							Kopfschutz für Radler	▶		8	Körper eines Lebewesens	
musikalische Verkaufsschlager				16	Himmelskörper	▶				amerik. Filmstar (Marilyn) † 1962	▶		



3x Kaffeebecher mit DRK-Grundsätzen von Kahlaer Porzellan

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Schicken Sie das Lösungswort bitte bis zum **30.03.2026** per Post an: DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Frau Döpel, Dammstraße 32, 07749 Jena oder per E-Mail an: grit.doepel@drk-jena.de. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einmal eine von drei Tee-/Kaffeetassen mit Silikondeckel von Kahlaer Porzellan. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Das Lösungswort der letzten Ausgabe hieß JUGENDROTKREUZ.

Alle Ansprechpartner auf einen Blick

Geschäftsstelle

(Rotkreuzzentrum Jena, Dammstraße 32)

Vorstandsvorsitzender: Herr Schreiber

Sekretariat: Frau Döpel (03641 400-104)

Mitgliederbetreuung: Frau Döpel (03641 400-104)

Projektmanagement/Sonderaufgaben:

Herr Seiferheld (03641 400-105)

Personalmanagement

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Gersdorf (03641 400-408)

Öffentlichkeitsarbeit

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Gerischer (03641 400-310)

Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO

(Jena, Dammstraße 43)

Schulleiter: Herr Eckelmann (03641 21 99 45)

Rotkreuzdose

Seniorenbegegnungszentrum Jena-Ost

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (03641 400-185)

Kleiderladen (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Müller (03641 31 07 302)

Seniorenbegegnungszentrum Lobeda-Ost

(Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Jugend- und Wohlfahrtspflege

Leitung und Vorstand: Herr Dippl (03641 67 87 01)

Bereich Seniorendienste

Fachbereichsleitung: Frau Rückert (03641 400 218)

Seniorenbegegnungszentren

Lobeda-Ost (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Jena-Ost (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (03641 400-185)

Dorndorf-Steudnitz (Dorndorf-Steudnitz, Eschenstraße 5)

Frau Stephan (036427 77 92 00)

Angehörigenschulungen (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Frau Buske (03641 400 160)

Betreuungsangebote für Demenzerkrankte

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Ambulante Pflege

Jena/ Camburg: Herr Sommer (03641 400-174)

Stadtroda: Herr Schumann (036428 99 97 00)

Eisenberg: Herr Mabrouk (036691 62 916)

Kurzzeitpflege Eisenberg

Waldklinikum Eisenberg (Klosterlausnitzer Straße 81)

Herr Mabrouk (036691 26 48 99)

Tagespflege

Rosepark ATRIUM (Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Krumholz (03641 400 501)

Marktquartier Stadtroda (Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1d)

Frau Luckow (036428 99 95 00)

Essen auf Rädern

(Jena-Isserstedt, Weimarische Straße 10)

Frau Schweizer (03641 62 86 98)

Hausnotruf

(Jena, Dammstraße 32)

Herr Breitung (03641 400-330)

Seniorenwohnen

Betreutes Wohnen (Jena, Altenburger Straße 3)

Frau Fäßler (03641 35 61 700)

Betreutes Wohnen Rosepark ATRIUM

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 6)

Frau Bezold (03641 26 80 270)

Ambulant betreute Wohngruppe Rosepark ATRIUM

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Döpel-Rabe (0170 79 15 396)

COMFORT WOHNEN am Paradies (Betreuung und Service)

Frau Baridon (03641 88 21 99)

Ambulant betreute Wohngruppe für Pflegebedürftige

(Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Herr Sommer (03641 400-174)

Betreutes Wohnen Marktquartier

(Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1 a, c, d)

Frau Blumentritt (036428 99 96 00)

Ambulant betreute Wohngemeinschaft Marktquartier

(Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1d)

Frau Könnicke, Herr Schumann (036428 99 97 00)

Seniorenheim Am Kleinertal (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

Frau Krakowsky (03641 67 87 31)

Seniorenheim Rodatal (Stadtroda, Am Bahnhof 9)

Frau Bartsch (036428 65 13)

Marktquartier Stadtroda

(Beratungsbüro, Hinter der Herrenstraße 1a-d)

Frau Böhm (036428 99 96 50)

Bereich Kinder, Jugend und Familie

Jena, Dammstraße 32

Fachbereichsleitung: Frau Voigt (03641 400-200)

Verwaltung Kita: Frau Kölbel (03641 400-244)

Finanzen/Controlling: Frau Zimmermann (03641 400-243)

Kindertageseinrichtungen

Kita DUALINGO (Jena, Dammstraße 43)

Kita-Leiterin: Frau Jähnig (03641 221 046)

Kita Bummi (Jena, Forstweg 34)

Kita-Leiterin: Frau Lang (03641 615 058)

Kita Sternschnuppe (Jena, Hardenbergweg 59)

Kita-Leiterin: Frau Hoffmann (03641 310 72 01)

Kita BUNTE WELT (Kahla, Rudolstädter Straße 22a)

Kita-Leiterin: Frau Hoffmann (036424 517 21)

Kita Wirbelwind (Tröbnitz, Auf der Gebind 1)

Kita-Leiterin: Frau Bauer (036428 616 54)

Erziehungshilfen und Familienberatung

Erziehungs- und Familienberatung

Frau Voigt

Kahla, Rudolstädter Straße 22a

(036424 223 46)

Eisenberg, Jenaer Straße 48a

(036691 629 34)

Ambulante Erziehungshilfen (Jena, Dammstraße 32)

Frau Voigt (03641 400-200)

Bereich Nationale Hilfsgesellschaft

Vorstand: Herr Schreiber (info@drk-jena.de)

Rettungsdienst (Jena, Dammstraße 32)

Herr Tonn (03641 400-323)

Blutspende

Herr Seiferheld (03641 400-321)

Rotkreuzgemeinschaften/ Ehrenamt

Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuz,

Absicherung von Veranstaltungen, Katastrophenschutz

Herr Seiferheld (03641 400-105)

Aus- und Weiterbildung

Schwimmkurse (Wasserwacht Jena)

Herr Seiferheld (03641 400-105)

Erste Hilfe/ Breitenausbildung

Frau Franz (03641 306)

Fortbildung Rettungsdienst/ Notfalltraining Praxen

Herr Reimann (03641 400-320)

Brandschutzhelferschulung

Frau Franz (03641 400-306)

Sie möchten Fördermitglied werden?

Oder ein neues Mitglied für den DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda gewinnen und damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Region leisten?

Einfach Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden:

DRK-Kreisverband
Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
Dammstraße 32
07749 Jena
info@drk-jena.de

oder online unter:
www.drk-jena.de/foerdermitgliedschaft

Ich erkläre mit Wirkung vom ☐ 1. Jan. ☐ 1. April ☐ 1. Juli ☐ 1. Okt. 20 ____ meinen Beitritt als passives (zahlendes) Mitglied zum DRK. Mein Mitgliedsbeitrag beträgt monatlich ____ €. Dieser Beitrag ist steuerbegünstigt lt. § 10 EstG.

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnr.: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das DRK, meinen Beitrag ☐ 1/4 jährl. ☐ 1/2 jährl. ☐ jährl. von meinem unten genannten Girokonto einzuziehen.

Bank: _____

BIC: _____ IBAN: _____

Datum: _____ Unterschrift Mitglied: _____

Jetzt **Probefahrt**
vereinbaren



T-Roc R-Line: Energieverbrauch kombiniert: 6,0–5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 136–128 g/km; CO₂-Klassen: E–D.

Rockt!

Der neue T-Roc

Der neue T-Roc zeigt noch mehr Charakter. Die progressive, ikonische Silhouette des Kompakt-SUV ist 12 cm länger als beim Vorgänger. Schmale Performance-Scheinwerfer betonen die geschärfte Frontpartie. Die durchgehende Lichtleiste und beleuchtete Volkswagen Logos an Front und Heck prägen die markante Lichtsignatur. Für innere Stärke kombiniert sein Interieur modernes Design mit hoher Funktionalität und Komfort. Erleben Sie bei uns den neuen T-Roc und erfahren Sie alles Wichtige zu Ausstattungslinien und -optionen.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 11/2025.



Ihr Volkswagen Partner **Autohaus Fischer GmbH**
Brückenstraße 6, 07743 Jena, Tel. 03641 485219, volkswagen-fischer-jena.de